

## Presseinformation

15. Juli 2020

### Maßnahmen aus dem 7-Punkte-Programm der Arbeitnehmer-Kurie

#### LR Königsberger-Ludwig: Beste Gesundheitsversorgung – beste Gesundheitsförderung

Bei einem Pressegespräch im Landhaus zum Thema „Beste Gesundheitsversorgung – beste Gesundheitsförderung“ stellte Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig gemeinsam mit Andreas Huss, dem Obmann der Österreichischen Gesundheitskasse, und Christian Farthofer, Mitglied des ÖGK-Landesstellenausschusses NÖ, Maßnahmen aus dem 7-Punkte-Programm der Arbeitnehmer-Kurie vor.

Die Gesundheitslandesrätin informierte über konkrete Maßnahmen aus dem 7-Punkte-Programm: „Der erste Punkt ist die hausärztliche Versorgung. Ein Thema, das die Politik seit vielen Jahren intensiv beschäftigt.“ Sie verwies dabei einerseits auf die bereits drei bestehenden Primärversorgungseinheiten und das vor dem Start stehende Primärversorgungsnetzwerk im Melker Alpenvorland. Es gelte nun, die Primärversorgungseinheiten auszubauen, um die rund 25 unbesetzten Kassenstellen in Niederösterreich schnellstmöglich nachbesetzen zu können. Andererseits plädierte die Landesrätin für eine Änderung bei den Aufnahmetests für Medizinstudenten.

„Der nächste Punkt betrifft den Bereich des Honorarsystems für Ärzte. Da muss man sich einiges überlegen.“ Darüber hinaus solle man Impfprogramme stärken, vor allem bei der Durchimpfungsrate im Hinblick auf Influenza gebe es enormes Potenzial. „Wir wollen die Impftrate bei Influenza von acht auf 20 Prozent erhöhen“, so Königsberger-Ludwig. Im Zuge des Kinderimpfprogrammes werde die Grippeimpfung künftig gratis sein. Auch für ältere Menschen werde ein Schwerpunkt gelegt, laut Königsberger-Ludwig soll vor allem in Pflegezentren gegen die Grippe geimpft werden. Eine weitere Neuerung stehe mit dem „e-Impfpass“ bevor. In einer Pilotregion werde in Niederösterreich gemeinsam mit Wien und der Steiermark der digitale Impfpass forciert.

Weitere Punkte betreffen den Ausbau der Gesundheitsnummer 1450, die Weiterführung des Zahngesundheitsprogrammes Apollonia 2020 sowie Hör- und Sehtests für Kinder. „Oberste Prämisse ist dabei: Der Patient hat immer im Mittelpunkt zu stehen“, so Königsberger-Ludwig abschließend.

## Presseinformation

Andreas Huss, Obmann der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), ergänzte, dass „das österreichische Gesundheitssystem zu den zehn besten der Welt zählt. Aber auch im besten Gesundheitssystem gibt es Verbesserungsbedarf.“ Er unterstrich dabei die Wichtigkeit einer funktionierenden hausärztlichen Versorgung – in Kombination mit Gruppenpraxen und mehr Möglichkeiten für Anstellungen unter den Ärzten. Zudem müsse die Trennung von ambulanter Versorgung in Spitälern und im niedergelassenen Bereich aufgehoben werden. Im Hinblick auf das Impfen meinte Huss, dass „Österreich kein Vorzeigepfland ist. Speziell Risikogruppen sollten sich gegen die Grippe impfen lassen. Christian Farthofer, Mitglied des ÖGK-Landesstellenausschusses NÖ sagte, dass es rund um das Thema Vorsorge intensive Investitionen brauche. „Es geht darum, dass die Arbeitnehmer nicht nur gesund zur Arbeit gehen, sondern auch gesund von der Arbeit nach Hause und auch in Pension gehen.“

Das 7-Punkte-Programm bis 2025 umfasst zusammengefasst folgende Themen: Hausärztliche Versorgung verbessern und langfristig sichern, österreichweite Impfprogramme verbessern, kassenfinanzierte Therapien ausbauen, Gesundheits-Hotline 1450 ausbauen, strukturierte Betreuung für chronische Kranke, Darmkrebs-Screening einführen und Gesundheit – vor allem für Kinder.

Nähere Informationen: Büro LR Königsberger-Ludwig, Mag. Dr. Anton Heinzl, Telefon 02742/9005-12576, E-Mail [anton.heinzl@noel.gv.at](mailto:anton.heinzl@noel.gv.at).